

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1914)
Heft: 12

Artikel: Chronik für den Monat November 1914
Autor: Coaz, C.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-395865>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik für den Monat November 1914.

C. Coaz.

1. Den im eidgenössischen Militärdienst befindlichen Beamten und Angestellten des Kantons werden seit 1. September folgende Soldabzüge am Gehalt verrechnet: Oberstleutnant 9 Fr. für Verheiratete, 10 Fr. für Ledige; Majore 6 und 8 Fr.; Hauptleute 5 und 7 Fr.; Oberleutnant und Leutnant 4 und 5 Fr.; Unteroffiziere und Soldaten 1.50 Fr. und 2 Fr.

2. In Chur starb im Alter von 60 Jahren Hauptmann Christian Valer, als tüchtiger Bäckermeister weitherum bekannt. Auch diente er der Stadt in verschiedenen öffentlichen Stellungen und war in den Gesellschaftskreisen eine äußerst beliebte und geachtete Persönlichkeit. (Nachrufe: „Fr. Rätier“ Nr. 258, „B. Tagbl.“ Nr. 258, „N. B. Ztg.“ Nr. 286.)

3. Nach einem Bericht in Nr. 257 des „B. Tagbl.“ wurden bei den Fundamentierungen für das neue Schulhaus in Ruis mehrere alte Rüfeschichten durchstoßen und dabei Funde von alten Gebrauchsobjekten aus Eisen, von menschlichen Knochen und feingeschnittenen Steinfließen gemacht. Solche Funde sollen auch schon bei der Fundamentierung eines neben dem Schulhaus aufgeführten Privatbaues gemacht worden sein, sowie weiter unten im Dorf, wo Herr Job aus dem Fundament seines Hauses eine schöne gotische Statue gehoben hat. Eigentümlich ist, daß in Ruis niemand etwas über diese katastrophalen Rüfen zu berichten weiß. Vor einigen Jahren sind in Ruis beim Fassen einer Quelle auch Bronzebeile gefunden worden.

5. In Chur wurde die Stallung des Herrn St. Mettier „auf dem Sand“ durch eine Feuersbrunst zerstört.

In Reichenau starb im Alter von 58 Jahren Schmiedemeister Valentin Koch, ein wackerer Handwerker und Bürger, der auch der Gemeinde in Aemtern gewissenhaft gedient. („Fr. Rätier“.)

Heute gingen von Ilanz elf Waggon verkaufte Vieh ab.

6. In Chur starb im Alter von 46 Jahren Major Dr. med. Rudolf Bener. Eine besondere Würdigung dieses um zahlreiche gemeinnützige Bestrebungen hochverdienten Mannes wird in einer der nächsten Nummern dieses Blattes erscheinen. (Nachrufe: „Fr. Rätier“ Nr. 262, 264, „N. B. Ztg.“ Nr. 290, „Alpina“ Nr. 19.)

7. Dem Kanton Graubünden wurden folgende Bundessubsidien zugesichert: für die Verbauung, Entwässerung und Aufforstung einer Rutschfläche „In den Sücken“, Gemeinde Jenins, im Kostenvoranschlag von Fr. 2000 50% = Fr. 1000; an ein Wegprojekt Übernollawald, Gemeinde Masein, im Kostenvoranschlag von Fr. 5900, 20% = Fr. 1180; an ein Waldwegprojekt Seimingott-Soaser, Gemeinde Poschiavo, im Kostenvoranschlag von Fr. 7800, 20% = Fr. 1560; an die zu Fr. 22000 veranschlagten Kosten für die Erstellung eines Waldweges in der Gemeinde Schleuis 20% = Fr. 4400.

Die Redaktion des „Grigione Italiano“ ist von Herrn Lehrer Vincenzo Zanetti, der sie interimistisch übernommen hatte, an Herrn Lehrer Tommaso Paravicini übergegangen.

8. In der kantonalen Abstimmung wurde die Gesetzesvorlage für Schaffung eines Viehseuchenfondes angenommen.

In der städtischen Abstimmung in Chur wurde die Vorlage für eine Erweiterung der Wasserversorgung (Mittenbergprojekt) genehmigt.

Die Wahlmännerversammlung des Bezirks Heinzenberg wählten an Stelle des verstorbenen Herrn Planta-Canova Herrn Vorsteher Anton Camenisch, Sarn, bisher Suppleant, und als Bezirksrichter-Suppleant Herrn G. v. Planta-Fürstenau.

9. Die Rhätische Bahn und die Arosabahn haben an der Landesausstellung je die goldene Medaille (2. Preis) erhalten; Zimmermeister Rich. Coray erhielt für seine Arbeit an der Arosabahn die silberne Medaille, die Herren Architekt Lorenz und Sektionsingenieur Studer ebenso für ihre Arbeiten an der Rhätischen Bahn.

In der Mesolcina hat sich ein Komitee „Pro Belgio“ gebildet, mit dem Zwecke der Einleitung und Durchführung einer Hilfsaktion zugunsten notleidender Belgier.

11. Dem Kanton Graubünden wurde an die zu Fr. 11300 veranschlagten Kosten eines Waldweges in der Gemeinde Poschiavo ein Bundesbeitrag von 20% zugesichert, höchstens Fr. 2260.

12. Das schweizerische Bundesgericht hat drei Rekursbegehren betr. unser kantonales Brandversicherungsgesetz zugunsten des Gesetzes und des Kantons entschieden.

Im Rätischen Volkshaus Chur hält auf Einladung des Vereins für Gesundheitspflege Herr Pfarrer Künzle von Wangs einen öffentlichen Vortrag über „Heilkräuter und ihre Wirkungen“.

Der Bündner Maler Karl v. Salis aus dem Engadin, der sich zu Studienzwecken in Deutsch-Ostafrika aufhielt, geriet, als er beim Ausbruch des Krieges nach der Heimat zurückreisen wollte, in englische Gefangenschaft. Er hat über seine Erlebnisse während dieser Gefangenschaft ein Tagebuch geführt, dessen Inhalt gegenwärtig in der „Engadiner Post“ publiziert wird.

14. Auch in Arosa bereitet man sich zur Aufnahme von Kriegspatienten vor. Es sollen eine Anzahl Freistellen geschaffen und andere Vergünstigungen gewährt werden. Dabei werden Angehörige aller kriegführenden Staaten berücksichtigt.

Die Gemeinde Fanas beschloß die Einführung der elektrischen Beleuchtung. Sie erhält das Licht von der Firma Lietha & Comp. in Grösch.

15. In Chur spricht Nationalrat Grimm aus Bern über „Militärfrage und Sozialdemokratie“.

16. In der Aula der Kantonsschule zu Chur hält Herr Professor Dr. Decurtins auf Einladung des Erziehungsdepartements einen Vortrag über die Rätio-romanische Sprache.

Im Verzeichnis der Sektionen des eidgenössischen Turnvereins, die den Turnfahrtenwettbewerb 1913/14 durchgeführt haben und diplomiert worden sind, befinden sich auch fünf bündnerische, nämlich: Schuls, Tamins, Waltensburg, Davos und Seminar Schiers.

In Samaden gab eine St. Galler Bataillonsmusik ein Konzert, welches große Anerkennung fand.

17. In der Eröffnungssitzung der Historisch-antiquarischen Gesellschaft hält Herr Dr. F. Jecklin einen Vortrag über das Hospiz St. Peter auf dem Septimer. Derselbe referiert auch über die Erwerbungen im letzten Vereinsjahr. Die Arbeiten für die Aufnahme der alten Straßenzüge können erst nach dem Kriege vorgenommen werden.

18. Der Kurverein von Pontresina konstatierte, daß eine ordentliche Anzahl von Wintergästen angemeldet sind und daß alle Hotels (mit Ausnahme von zweien, die keine Zentralheizung besitzen) für den Winter offen sein werden. Man wird auch Schlittel- und Eisbahnen erstellen und Spazierwege offen halten. Als Vereinspräsident wurde an Stelle des verstorbenen Herrn Cl. Saratz gewählt: Herr K. Hitz.

Die Gemeinde Seewis i. Pr. will die elektrische Beleuchtung einführen.

In Thusis ist die Gründung eines Konsumvereins beschlossen worden.

19. In der kantonalen Gemeinnützigen Gesellschaft in Chur hält Herr Ständerat Laely ein Referat über den „Bürgerlichen Unterricht“.

Davos. Von den zuständigen Organen des Kurortes wurde folgende Grundlage für die Aufnahme von Kriegs-Rekonvaleszenten aller Länder geschaffen:

1. Die Organisation von Freiplätzen (Aufenthalt und Verpflegung) wird den lokalen Hilfsausschüssen aller Nationen überlassen. Dieselben setzen sich mit ihren Konsulaten zwecks Übermittlung an die nationalen Rotkreuz-Leitungen in Verbindung. Bis jetzt sind in Davos derart 50 volle Freistellen gesammelt worden.

2. Der Kurverein Davos erläßt auf Antrag im Kriegsdienst erkrankten oder verwundeten Besuchern die Kurtaxe.

3. Die Mitglieder des Hoteliervereins und der Sanatoriums-Vereinigung von Davos haben sich solidarisch zu einer generellen Reduktion der Pensionspreise für Kriegsrekonvaleszenten verpflichtet.

4. Ebenso gewähren die Mitglieder des Ärztevereins Davos — in Verfolgung ihres schon in Friedenszeiten geübten Gebrauchs — weniger bemittelten Patienten finanzielles Entgegenkommen, event. völlig freie Behandlung.

5. Sämtliche genannten Vergünstigungen sollen wie den Kriegsrekonvaleszenten aller Nationen so auch den im Grenzbesetzungsdienst erkrankten Schweizernsoldaten zugute kommen.

Auch Klosters rüstet sich zum Empfang der Gäste, deren eine ordentliche Zahl bereits angemeldet ist. Für Skiläufer ist schon jetzt

eine schöne Skifähre vorhanden. Die Hotels und Pensionen haben sich verständigt, Rekonvaleszenten aller kriegführenden Staaten eine Reduzierung der Pensionspreise zukommen zu lassen.

Die Karbidfabrik in Thusis wird ihren Betrieb wieder aufnehmen.

20. Der Militärsanitätsverein Chur nimmt seine ordentlichen Übungen wieder auf. Dieselben finden in der Turnhalle des neuen Quaderschulhauses statt.

Der „Verein bündnerischer Patentjäger“, der vor einem Jahre gegründet worden ist, zählt nun elf Sektionen: Maienfeld, Chur, Felsberg, Arosa, Thusis, Schams, Prätigau, Schuls, Obtasna, Oberengadin und Truns.

21. Der Bündnerische Ärzteverein hielt in Thusis seine 95. ordentliche Jahresversammlung ab.

22. In Chur hält der Schriftsteller und Dichter Fritz Müller einen Vortrag über „Selbsterlebtes und Erdachtes vom deutsch-französischen Kriegsschauplatz“.

In Davos hielten die dortigen katholischen Vereine eine Tagung ab, an welcher Herr Redaktor Horat über das Thema „Der Krieg“ referierte.

In Furna starb im Alter von 75 Jahren alt Präsident Joh. Luzi Sprecher-Roffler.

23. Beginn der Großratssession. Standespräsident Dr. Meuli eröffnet dieselbe mit einer Ansprache. Die Verhandlungen beginnen mit der Beratung des Geschäftsberichtes.

Das Elektrizitätswerk der Stadt Chur in Molinislüen ist betriebsbereit und haben die Probefahrten der Arosabahn mit der elektrischen Traktion begonnen.

In den Bergen hat nach dem erfolgten Schneefall das Skifahren begonnen.

Der Skiklub Arosa will diesen Winter einen Gratislehrgang durchführen.

Im Schloß Tarasp brannte das Maschinenhaus, das beim Hauptgebäude steht, teilweise nieder. Der Brand scheint durch einen mangelhaft konstruierten Kamin entstanden zu sein. Dem raschen und energischen Eingreifen der Ortsfeuerwehr gelang es in Bälde, des Feuers Herr zu werden.

24. Der Große Rat erteilt dem vom kantonalen Bauamt erstellten Projekt für die Sicherungsarbeiten im Rutschgebiet Aschera, Gemeinden Tarasp und Ardez, die Admission. Die Halde, an der Hof Aschera liegt, ist in Rutschung gegen den Inn begriffen, samt Gebäuden und Gütern. Die Rutschung ist verursacht durch die zunehmende Vertiefung des Innbettes, Unterspülung des Haldenfußes und Einsickern des Wassers. Admittiert wird auch die Kommunalstraße von Roveredo nach San Giulio, einer Fraktion von Roveredo. Auf die Misoxerbahn scheinen die Kriegereignisse keinen nachteiligen Einfluß gehabt zu haben. Dieselbe habe dank dem starken Lokalverkehr, namentlich im Oktober, ganz ordentlich ge-

arbeitet. Der Große Rat beginnt ferner die Beratung des abgeänderten Budgets 1915, dessen Aufstellung die Regierung unter Rücksicht auf die durch die Kriegswirren veränderten Verhältnisse und nach dem Grundsatz absoluten Sparens vorgenommen hat.

Dienstjubiläum. Fräulein Christine Dolf, Schalterbeamtin des Telegraphenbureaus in Chur, hat dieser Tage ihr 40. Dienstjahr erfüllt. Das Postdepartement hat der Jubilarin bei diesem Anlasse ein Geschenk überreichen lassen.

25. Der Große Rat, einer Einladung des Verwaltungsrates der Arosabahn Folge gebend, unternimmt eine Bahnfahrt nach Arosa.

In der Eröffnungssitzung der Naturforschenden Gesellschaft wurde an Stelle des demissionierenden Herrn Prof. Dr. Nußberger Herr Prof. Dr. C. Merz (bisher Aktuar) zum Präsidenten der Gesellschaft gewählt. Herr Prof. Dr. Chr. Tarnuzzer referierte über die Neuerwerbungen des Rätischen Museums.

Herrn Jakob Branger von Davos wurde vom Bundesrat die krankheitshalber nachgesuchte Entlassung von der Stelle eines Kreispostdirektors in Chur unter Verdankung der geleisteten Dienste bewilligt.

In Castasegna starb im Alter von 85 Jahren Frau Magdalena Maffei-Ferrari, die sich um ihr Heimattal in hohem Maße verdient gemacht und eine große Wohltäterin der Armen und Notleidenden war. (Nachruf: „Fr. Rätier“ Nr. 282.)

Der Sektion Samaden des Samaritervers eins sind von der Musik des Gebirgsinfanterie-Bataillons 75 Fr. 200 zugunsten des schweiz. Roten Kreuzes übermacht worden. Die Gabe ist an ihren Bestimmungsort, Zentralstelle Chur, bereits abgegangen.

Der „Skiverband Engiadina“ bestellte als neuen Vorort die Sektion Bernina. Grundsätzlich ist die Abhaltung des gewohnten Engadiner Skirennens für den dritten Sonntag (17. Januar) 1915 vorgesehen. Von der Abhaltung des üblichen Skikurses ist Umgang genommen worden. Hingegen ist eine durchgehende Reorganisation bzw. Komplettierung des gesamten Rettungswesens und -materials beschlossen worden, eventuell in Verbindung mit der Sektion Bernina des Schweizer Alpenklubs, ebenso die Versicherung der Rettungsexpeditionen. Das im Wurf stehende Skitourenbuch für das gesamte Oberengadin wird im Laufe des Winters erscheinen können.

26. Der Große Rat genehmigt in zweiter Lesung den Entwurf zum neuen kantonalen Fischereigesetz. Dasselbe soll zu gegebener Zeit zur Volksabstimmung gelangen. Herr Dr. O. Töndury hat aus Gesundheitsrücksichten als Mitglied des Kantonsgerichts seine Demission genommen. Der Standespräsident spricht ihm für seine mehrjährigen treuen Dienste den Dank des Landes aus. An seine Stelle wird Professor Dr. R. L. Salis-Marschlin gewählt. Herr P. Raschein wird zum Vizepräsidenten des Kantonsgerichts und als Mitglied des Kantonsgerichtsausschusses gewählt. Die Wahl eines Suppleanten des Kantonsgerichts fällt auf Herrn Präsident Dr. J. Albertini.

27. Der Große Rat genehmigte einstimmig die von der Regierung beantragte Hilfsaktion für die durch die Kriegswirren in Bedrängnis Geratenen durch Gründung einer Bankkreditgenossenschaft, an welcher sich die Kantonalbank mit Fr. 200 000 am Gründungskapital zu beteiligen hat.

Einem Gesuch für Nachfinanzierung der Arosabahn wird vom Großen Rate entsprochen.

In Chur findet ein Rezitationsabend des Vortragsmeisters Broich aus Wien statt.

28. Schluß der Herbstsession des Großen Rates.

Die Gemeinde Präz hat die Einführung des elektrischen Lichtes beschlossen.

In Tour-de-Peilz (Waadt) starb im Alter von 73 Jahren Herr Charles Kratzer, Lehrer am Collège von Vevey, der, als Sohn des Herrn Prof. Kratzer von der bündnerischen Kantonsschule, in Chur aufgewachsen und dem Bündnerland immer sehr anhänglich geblieben ist. (Nachruf: „Fr. Rätier“ Nr. 284.)

29. Das Männerchor-Orchester Chur gibt unter der Direktion von Herrn E. Schweri und unter Mitwirkung des Violinsolisten Dr. Hitz-Bay sein Volkshauskonzert.

Auf Brambrüesch findet durch den Skiklub Rätia die Einweihung der neuen Unterkunftshütte daselbst statt.

Vom Ornithologischen Verein Chur wird eine kleine Geflügelausstellung veranstaltet.

In Samaden hält Herr Felix Koch, Sekretär der freisinnig-demokratischen Partei der Schweiz, ein Referat über „Staatsbürgerliche Erziehung“.

30. Anfangs November fiel im Kriege als deutscher Offizier Carl von Capol aus Flims. Der „Fr. Rätier“ schreibt über denselben folgendes: Er gehörte der in der Bündnergeschichte oft genannten Familie Capol von Flims an, deren Eigentum das dortige „Schlößchen“ war, bis es an Herrn Mattli überging. Von Jugend auf im deutschen Heere (Stuttgart) dienend, machte er den Krieg von 1870 mit. Seit einigen Jahren war er als Oberstleutnant pensioniert und lebte seither in München. Im Sommer hielt er sich gern im Heimatdorf auf, wo er sich ein neues Heim geschaffen hatte; sein wundervoller Garten bildet einen Stolz des Ortes. Als der jetzige Krieg ausbrach, eilte er trotz seiner 67 Jahre freiwillig unter die Fahne, und er tat das nach Heilung einer leichten Verwundung zum zweiten Male. Am 3. November erhielt er, wie jetzt bekannt gegeben wird, in einem Angriffsgefecht in den Vogesen eine schwere und tödliche Verwundung und fiel in Feindeshand. Am 5. November wurde er in Sulzern bei Münster im Elsaß mit militärischen Ehren beigesetzt.

Herr Capol war mit Leib und Seele Soldat. Dessen sind Zeugnis neben seiner militärischen Charge sein erneutes Unter-die-Fahne-treten und die Auszeichnungen, die ihm sein Verhalten vor dem Feinde eingetragen hat. Seine Brust schmückte das Kommenturkreuz des militärischen Verdienstordens und das Eiserne Kreuz des Jahres 1870.

Nun ruht er fern von der Heimat und an der Grenze des zweiten Heimatlandes, zu dessen Schutz er wieder ausgezogen war. Ein tapferer Krieger und tüchtiger Mensch ist mit ihm dahin gegangen.

Die kantonale Regierung wählte zum Mitglied und Präsidenten der kant. Züchtungskommission am Plantahof an Stelle des verstorbenen Herrn P. C. Planta-Canova Herrn P. C. Planta-Zuoz. — Herr Hauptmann Chr. Christoffel in Chur wird zum Major der Infanterie befördert und ihm das Kommando des Landsturmbataillons 83 übertragen.

Naturchronik für den Monat November.

1.—30. Während der ersten Woche des Monats November war die Witterung eine vorherrschend milde. Am 7. stieg in Chur die Wärme mittags an der Sonne bis auf 33 Grad Celsius. Mitte des Monats traten Schneefälle ein. Davos und Arosa waren am 14. eingeschneit. Am 20. wurden für den November ungewöhnlich tiefe Temperaturen gemeldet: Davos —18 Grad, Arosa —19 Grad, Lenzerheide —22 Grad, Thusis —10 Grad. Selbst in Chur sank dieselbe bis auf —8 Grad.

Aus dem Oberengadin berichtet Herr Flugi: Das anfangs November neuerdings vorherrschende Tauwetter mit Regen hatte eine intensive Schneeschmelze zur Folge. Somit konnte sich der Ende Oktober reichlich gefallene Schnee nicht lange halten und war bereits in den ersten Tagen des Monats von St. Moritz abwärts die Talsohle bis weit hinauf wieder schneefrei geworden, während weiter oben im Tale eine dünne festgefrorene Schneedecke von zirka 10 cm liegen blieb. Vereinzelte Schneefälle brachten uns nur geringe Schneemengen, die zur Bildung einer dauernden, guten Schlittbahn ungenügend waren; immerhin begegnete man auf der Landstraße von Silvaplana abwärts hie und da Wagen und Schlitten. In der zweiten Hälfte des Novembers hatten wir fast durchgehends sonnige, trocken-kalte Witterung, und erreichte die Kälte einen für diese Zeit ungewöhnlich hohen Grad. — Nov. 1., 12./13., 14., 22., 25./26. Schneefälle. 20 Bevers, Minimaltemperatur des Monats —23,4 Grad Celsius. 20./21. Unterer Silvaplanersee zugefroren. 30. Schneehöhe (Silvaplana und Umgebung) 15—20 cm; man fährt noch durchs ganze Tal und über den Maloja mit dem Wagen. Über den Julier hingegen hatte man mit Unterbruch von wenigen Tagen von Silvaplana weg den ganzen Monat Schlittbahn. Nov. 30./Dez. 1. Campferersee ganz zugefroren.

Aus dem Bergell übermittelt uns Herr Präsident Giovanoli nachstehenden Witterungsbericht: Mit rauher, kalter Witterung hielt der November seinen Einzug. Die Kälte ließ nach und es traten schöne, warme Tage ein. Es schien, als wolle der Martinisommer zur Geltung kommen. Er behauptete aber sein Regiment nur wenige Tage und mußte bald einer grimmigen, bei uns ungewohnt rauhen Kälte den Platz räumen. Am 23. hatten wir einen ergiebigen Schneefall, jedoch von ganz kurzer Dauer. An der Sonnenseite des untern Bergells verschwand der Schnee bald wieder. Der November endigte mit schönen

Tagen. Im November verzeichnete die Station Soglio sieben Regen- und Schneetage mit 34,4 mm Niederschlagshöhe.

Erdbeben. Das von der Zürcher Erdbebenwarte am Samstag 14., morgens 6.52 registrierte Erdbeben, welches auf den gleichen Herd wie das stärkere, namentlich in Oberitalien allgemein gespürte Beben vom 27. Oktober zurückgeführt wird, wurde in Vicosoprano ebenfalls deutlich wahrgenommen und zwar als leichter Erdstoß, dessen Richtung, nach des Beobachters Gefühl, von Ost nach West ging. („Engadiner Post“.)

Am 17. November erfolgte in Trimmis ein Felssturz, worüber ein Korrespondent im „Freien Rätier“ berichtet: „Am Dienstag (17.) abends ereignete sich in unmittelbarer Nähe der Ortschaft ein sehr großer Felssturz. Hinter dem Dorfe, welches sich an den Berg anlehnt, öffnet sich das enge Tobel des Dorfbaches. Von demselben erhebt sich, gegen den Weiler Valtana zu, eine zum Teil senkrechte, zum Teil überhängende Felswand von verwittertem Schiefer zu einer Höhe von 250 m empor. Schon am Vormittag hatte man von dort her das Gepolter stürzender Steine vernommen. Man hielt sich indes darüber nicht auf, weil solche Erscheinungen in dem genannten Gebiete nichts Ungewöhnliches sind und im allgemeinen ohne jeden Schaden ablaufen. Gegen 4½ Uhr abends aber wurde die Bevölkerung von einer Erderschütterung aufgeschreckt, die einem sehr starken Erdbeben gleich kam. Demselben folgte unmittelbar ein mächtiger Knall und hierauf das Prasseln niederstürzender Steinmassen. Erschreckt stürzte die Einwohnerschaft aus ihren Gebäuden, um sich gleich in einer Staubwolke von ungewöhnlicher Dichtigkeit zu befinden, die sich schwer, alles verhüllend, über den größern Teil des Dorfes hinzog.

Was geschehen war, ließ sich zunächst ahnen, aber nicht übersehen. Endlich gewahrte man, daß sich eine sehr große Felsmasse von der Höhe jener Wand losgelöst hatte. Im Tobel war sie freilich zum größern Teil vom gegenüberliegenden steilen Hang aufgehalten worden. Dort bildete sie einen mächtigen Damm, welcher den Dorfbach staute. Von der Wucht des Sturzes aber legten Holzmassen Zeugnis ab, die hart an die hintersten Gebäulichkeiten geworfen worden waren.

Von einem großen direkten Schaden kann man glücklicherweise nicht sprechen. Hingegen wäre die Lage des Dorfes nicht ganz unbedenklich, falls in nächster Zeit starke Regengüsse erfolgen und ihre Wassermengen plötzlich den unerwünschten Damm durchbrechen und wegführen sollten.“

Über einen Fang von Adlern wurde der „Prät. Ztg.“ aus Trimmis geschrieben: Etwa 30 Minuten ob Says wurden drei Adler gefangen. Eine tote Rehgeis lockte die Vögel an und lieferte ihnen eine leckere Mahlzeit. Mit Erlaubnis der hohen Regierung wurden Fallen gestellt, in denen sich die Tiere nacheinander fingen. Zwei derselben sind am Leben.

In Almens wurde ein Kürbis gezogen, welcher ein Gewicht von 24 kg besaß, und in Chur (von Herrn König, Gärtner, im Gäuggeli) ein solcher von 32½ kg.
